

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
---------------------------	---	---------------------------------	------------------------------	---------------	---------------------------------	-------------------

## Strategisches Handlungsfeld

### A Wachstum und Zuzug sozial gerecht bewältigen und Teilhabe ermöglichen

A 1 Wohnraum sichern und schaffen – Lebenswerte Nachbarschaften entwickeln und stabilisieren						
S1 A 1.1 Erhalt von Mietverhältnissen						
	Durch Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhältnissen sind Menschen auf dem angespannten Münchner Wohnungsmarkt vor Wohnungslosigkeit bewahrt.	100%	S 1.1 <b>PM: 3.2</b> PM: 8.2	Das Gesamtkonzept „Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhältnissen“ wird weiter geführt. Die geplante Gremienstruktur ist 2014 umzusetzen. Als Weiterentwicklung ist ein in sich abgestimmtes System zur gezielten sozialpädagogischen Nachsorgeberatung/ Nachbetreuung für Haushalte aus akuter sowie drohender Wohnungslosigkeit zur <u>nachhaltigen Wohnungssicherung</u> entwickelt. Die Strukturen und Aufgabenbereiche der vorhandenen Nachsorgedienste und das unterstützte Wohnen bei den Verbänden werden einbezogen. Neue Aufgaben, insbesondere durch die Veränderungen in der Übertragung des städtischen Wohnungsbestandes, sind hierbei einzubeziehen.	100% Das Gesamtkonzept „Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhältnissen“ wird weiter geführt.  Zur Umsetzung der geplante Gremienstruktur erfolgt derzeit über S-III-LG/OE eine Feinabstimmung der Struktur mit S-IV. Die Weiterentwicklung des Nachsorgesystems für Haushalte aus akuter sowie drohender Wohnungslosigkeit zur nachhaltigen Wohnungssicherung erfolgt u.a. im Rahmen einer Arbeitsgruppe zum Regionalen Gesamtplan. Durch die Veränderungen in der Übertragung des städtischen Wohnungsbestandes wird an einem neuen Kooperationskonzept zwischen den städtischen Wohnbaugesellschaften und Abteilungen im Amt für Wohnen und Migration, sowie der Leitung der Bezirkssozialarbeit und Sozialbürgerhäuser gearbeitet. Der Rahmen für das Konzept ist mit den städtischen Wohnbaugesellschaften abgesteckt.	4.1.6
S2 A 1.2 Erhalt/Schaffung preiswerten Wohnraumes						
	Um auf dem Münchner Wohnungsmarkt Haushalte mit ausreichend geeignetem Wohnraum zu versorgen, sind die Instrumentarien für die Bedarfe	87%	S 2.1 <b>PM: C.1</b> PM: D.3 PM: 3.1 PM: 5.5	Die im Rahmen des kommunalpolitischen Handlungsprogrammes festgelegten Zielzahlen zur Schaffung von jährlich 200 Wohneinheiten, für am Wohnungsmarkt besonders benachteiligte Haushalte, sind umgesetzt. Mit Hilfe von dauerhaften Belegungsbindungen	87% Die enormen Rückstände (v.z.Teil >300 WE) aus den vergangenen Jahren konnten zum Großteil aufgeholt werden. In den Jahren 2012 und 2013 konnten trotz Erhöhung um 25% die Zielzahlen knapp erreicht werden. Dies stellt einen erheblichen Erfolg dar. Für das Jahr 2014 konnten zwar einige Grundstücke für das	4.1.8

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
	der Zielgruppen umge- setzt und weiterentwickelt.			ist der Wohnungsbestand nachhaltig gesi- chert. Die Konzeption der <u>sozialorientierten Hausverwaltung</u> ist um den ökologischen Aspekt weiter entwickelt.	<p>Programm akquiriert werden, der für die Zielerreichung notwendi- ge Baurägerauswahlbeschluss ist aus personellen Engpässen aber erst für das erste Quartal 2015 vorgesehen. Grund hierfür sind nicht genügend verfügbare Grundstücke, daher großer Ab- stimmungsaufwand auf Grund eines hohen Nutzungsdrucks etc.</p> <p>Die Rückstände in der Fertigstellung können weiter abgebaut werden. Bestandsprogramm: Überarbeitung der Programmkonditionen wurde bei Wohnen in München V durchgeführt. Aufgrund der Be- darfslage muss auch eine zielgruppenspezifische Anpassung er- folgen. Hierzu bedarf es eines Projektauftrages. Der Ausbau der sozialorientierten Hausverwaltung um eine öko- logische Komponente befindet sich in der Weiterentwicklung. Das Ziel wird weiterverfolgt.</p>	
<b>S3</b>	<b>A 1.3 Vermittlung in dauerhaftes Wohnen</b>					
	Um auf dem Münchner Wohnungsmarkt Haushal- te mit ausreichend geeig- netem Wohnraum zu ver- sorgen, sind die Instru- mentarien für die Bedarfe der Zielgruppen umge- setzt und weiterentwickelt.	85%	S 3.1 <b>PM: C.1</b>	Die <u>bedarfsgerechte Betreuung</u> der ca. 30 <u>besonders hilfebedürftigen Personen</u> , welche in Notquartieren untergebracht sind, ist einschließlich der entsprechenden finanziellen Ausstattung gesichert.	<p>0%</p> <p>Die für die Unterbringung der Hilfebedürftigen notwendigen bauli- chen Maßnahmen im Notquartier in der Kastelburgstraße konn- ten 2014 aus Kapazitätsgründen noch nicht erfolgen und sind für 2015 vorgesehen.</p> <p>Für die Umsetzung der Beherbergung und Betreuung in der Bur- mesterstraße sind noch weitere konzeptionelle Abstimmungen notwendig – hier wird frühestens 2016 eine Umsetzung erfolgen.</p> <p>Das Ziel wird weiterverfolgt. Für Dezember 2015 ist die Eröff- nung des Erweiterungsbaus in der Kastelburgstraße vorgesehen. Hier sollen 15 Plätze für hilfebedürftige Männer geschaffen wer- den. Die sozialpädagogische Betreuung vor Ort wird durch Mitar- beitende eines freien Trägers erfolgen. Die Vergabe erfolgt nach öffentlicher Ausschreibung voraussichtlich im Herbst 2015.</p>	4.1.4

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
					15 weitere Plätze für Hilfebedürftige sind im Objekt Burmesterstraße geplant. Eine endgültige konzeptionelle Abstimmung hat noch nicht stattgefunden. Hier wird eine (u.a. bauliche) Umsetzung allerdings nicht vor 2016 erfolgen.	
			S 3.2 <b>PM: C.1</b>	Ein <u>Reservekälteschutzraum</u> für die Kälteperiode 2013/14 ist eingerichtet und betriebsbereit.	100%	4.1.4
			S 3.3 <b>PM: C.1</b> PM: D.3 PM: 3.1 PM: 3.2	Es sind mindestens 35 % der Fälle (mittels Quote) aus der drohenden und bestehenden Wohnungslosigkeit in Sozial- und Belegrechtswohnungen vermittelt.	100%	4.1.2
			S 3.4 <b>PM: C.1</b>	<u>Die Konzeption einer Vergabe von gefördertem Wohnraum</u> über eine Internetplattform ist erarbeitet und realisiert.	100% Die Internetplattform 'SOWON' zur Vergabe von gefördertem Wohnraum ist umgesetzt. Anlaufschwierigkeiten sind analysiert, Gegenmaßnahmen eingeleitet. Eine Personalbemessung ist mit dem POR vereinbart.  Die Phasen 2 und 3 des Projekts 'Vergabe Neu' (Controlling und Optimierung) sind vorbereitet.	4.1.2
			S 3.5 <b>PM: C.1</b>	Das <u>Pilotprojekt Sozial Betreutes Wohnhaus</u> für ältere und hilfsbedürftige Personen ist in zwei Objekten gestartet.	20% Mit Beschluss der VV vom 30.07.2014 wurden die finanziellen Mittel für die Betreuung gesichert, sowie der Ausschreibung der Trägerschaft zugestimmt. Auf Grund von Bauverzögerungen verschiebt sich nun die Bezugsfertigkeit der Wohnungen auf das Jahr 2019 bzw. 2020. Aus diesem Grund wird die Auswahl der Trägerschaft erst 2017 durchgeführt.	4.1.8 4.1.2 4.1.6

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
<b>S4 A 1.4 Lebenswerte Nachbarschaften entwickeln und stabilisieren</b>						
	Lebenswerte Nachbarschaften sind entwickelt und stabilisiert.	60%	S 4.1 <b>PM: 8.1</b>	Die <u>Begleitung der Ehrenamtlichen</u> in der Selbstorganisation ist verbessert. Das bisherige Stundenkontingent der Begleitung ermöglicht nicht die nachhaltige Selbstorganisation durch Ehrenamtliche. Die Wirkungsanalyse der Hochschule München (seit 2013) bestätigt diese Erfahrungen.	50% Ist einmalig für 2014 über Haushaltsausgabereste umgesetzt. Die einmalige Finanzierung konnte umgesetzt werden.  Dauerhafte Finanzierung über Stadtratsbeschluss Quartal III oder IV geplant. Die Beschlussvorlage „Nachbarschaftsarbeit in München stärken“ wurde in 2014 auf den Weg gebracht und auf 2015 verschoben. Im Rahmen des politischen Abstimmungsprozesses wird die Beschlussvorlage den Verhandlungsergebnissen angepasst.	4.1.7
			S 4.2 <b>PM: 8.1</b>	Ein <u>Nachbarschaftstreff</u> im Neubaugebiet Funkkaserne ist eingerichtet.	100% Der Nachbarschaftstreff Domagkpark (ehemals Funkkaserne) wurde zum 01.12.2014 eröffnet.	4.1.7
<b>A 2 Wirksamen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe leisten</b>						
<b>S5 A 2.1 Beitrag zur Existenzsicherung leisten</b>						
	Das Sozialreferat setzt sich nachhaltig für die Bekämpfung von Armut und eine gezielte Arbeitsmarktpolitik in München ein. Insbesondere benachteiligte Bürgerinnen und Bürger finden hierbei besondere Berücksichtigung.	90%	S 5.1 <b>PM: 13.8</b> PM: 1.11	Mit dem JC sind jährlich im 4. Quartal des jeweiligen Vorjahres über die TV Integrationsziele, Ziele zu Transferleistungen, Ziele zur Nachhaltigkeitsquote und sonstige Ziele quantifiziert und vereinbart. Die Zielerreichung ist über die Performancedialoge mit dem Jobcenter sichergestellt.	100% Die Zielvereinbarung wurde mit folgenden Schwerpunkten abgeschlossen: Integration von Menschen mit Behinderung und Integration von Langzeitbeziehern. Die Zielerreichung ist im Rahmen der Performancedialoge mit dem Jobcenter sichergestellt.	1.1.2
			S 5.2 <b>PM: 13.8</b> PM: 1.11	Die Entscheidung über die weitere Zukunft der Organisationsform für die Betreuung der Arbeitssuchenden im SGB II ist getroffen.	100% Die Entscheidung zur Fortführung der Kooperationsvereinbarung über den 31.12.2015 hinaus wurde beschlossen, die Möglichkeiten einer Option sind schon aufgrund der weiterhin limitierten Höchstzahl der Optionskommunen stark eingeschränkt.	1.1.2

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
			S 5.3  <b>PM: C.1</b> PM: C.6 PM:3.2	Für umF und junge Flüchtlinge sind ausreichend Angebote für <u>Deutschkurse und andere Schulungsmaßnahmen</u> vorhanden. Die Angebote sind aufeinander abgestimmt und koordiniert.	70% Aufgrund der veränderten Inobhutnahmepraxis seit 01.01.14 und der fehlenden Plätze in Schutzstellen zum Jugendhilfeclearing für umF gibt es für mind. 120 umF kein Angebot an Deutschkursen. Der Zielerreichungsgrad ist deshalb nur 70%. Die insgesamt gestiegenen Zuzugszahlen haben dazu geführt, dass die Angebote im Bereich der Beschulungen ebenfalls nicht ausreichend sind. Der Zielerreichungsgrad hier liegt ebenfalls bei 70%.	6.2.1
<b>S6</b>	<b>A 2.2 Inklusion von Menschen mit Behinderung fördern</b>					
	Das Sozialreferat fördert nachhaltig die Entwicklung einer inklusiven Stadtgesellschaft. Es übernimmt hierbei eine stadtweit koordinierende Funktion und setzt sich für ein inklusives Schulsystem in München ein.	80%	S 6.1  <b>PM: C.6</b>	Eine <u>stadtweit wirkende Koordinierungsstelle zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention</u> , welche in Kooperation mit dem Behindertenbeirat die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention koordiniert und für die Beteiligung anderer Fachdienststellen Sorge trägt, ist eingerichtet.	90% Die Einrichtung des Koordinierungsbüros zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde am 24.07.2013 in der VV des Stadtrats beschlossen. Stelleneinrichtung und -besetzung sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Das Ziel wird daher im Jahr 2015 fortgeführt.	alle
			S 6.2 <b>PM: C.6</b>	Bildungs- und Förderkonzepte für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) in Jugendhilfe und Schule sind im Sinne eines gemeinsamen Bildungs- und Förderverständnisses an einem Lern- bzw. Förderort zusammengeführt; Im Rahmen eines Modellprojekts sind an bis zu vier Münchner Schulen (Grund-, Mittelschule sowie Förderzentren) gemeinsam mit unterschiedlichen Anbietern der Kinder- und Jugendhilfe die notwendige Hilfe im Rahmen eines Inklusionskonzeptes bereitgestellt. Die Umsetzung der Vorhaben und	60% Das Ziel wurde in seiner Gewichtung und Ausrichtung verändert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständigungs- und Qualitätsentwicklungsprozess zusammen mit den freien Trägern ist auf dem Weg</li> <li>• Die ursprüngliche Vorstellung von 4 Modellprojekten wurde zu Gunsten von 6 Projekten für ein inklusives Förder- und Betreuungsangebot an Schulen nach § 35a SGB VIII i.V. mit §§ 11, 13 SGB VIII verändert. Eine Interessensabfrage an die freien Träger ist erfolgt.</li> </ul> Das Ziel wird weiter verfolgt.	2.2.1

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
				Modellprojekte wird aus der operativen Sicht und Praxis durch eine/n Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner im System der SBH unterstützt.		
<b>S7</b>	<b>A 3 Veränderungen unseres Stadtgefüges durch Neubaugebiete aktiv begleiten und der Segregation im sozialen Raum entgegenwirken</b>					
	Die Veränderungen unse- res Stadtgefüges in Neu- baugebieten werden aktiv begleitet, um der Segre- gation im sozialen Raum entgegenzuwirken.	30%	S 7.1  <b>PM: C1</b> PM: D4	Um <u>problematischen Entwicklungen in Neu- baugebieten</u> rechtzeitig entgegenzuwirken, sind Möglichkeiten geschaffen die Anfangssi- tuationen aktiv zu gestalten. Hierzu wird in 2013 ein Konzept entwickelt, das einen ge- meinwesenorientierten Ansatz für die „BSA Arbeit in Neubaugebieten“ verfolgt, in dem aktiv und systematisch auf die neuen Bewoh- ner zugegangen wird, um deren Integration und Vernetzung im Stadtteil zu unterstützen. Dieses Konzept wird ab 2014 umgesetzt.	30% Ein Grobkonzept ist entwickelt. Die interne Diskussion ist noch nicht abgeschlossen, ob das entwickelte Konzept so realisierbar ist. Gespräche mit dem PLAN haben stattgefunden. Das PLAN hat Zahlen über die großen Neubauvorhaben vorgelegt. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird derzeit zurückge- stellt.	1.1.1 1.1.3 2.2.1 3.1.2 3.2.1 4.1.2 4.1.6 4.1.7 5.5.1 5.6.1 5.6.2 7.2.1
<b>S8</b>	<b>A 4 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unterstützen und integrieren</b>					
	Durch unterstützende Maßnahmen sind unbe- gleitete minderjährige Flüchtlinge in die Stadtge- sellschaft integriert.	90%	S 8.1  <b>PM: C 1</b>	<u>Wohnen und Betreuung von heranwachsen- den unbegleiteten Flüchtlingen in Wohnpro- jekten ist gesichert.</u> Dazu werden Wohnun- gen in Unterkünftsanlagen und angemieteten Wohnungen im Rahmen einer bedarfsge- rechten Gesamtkonzeption bereitgestellt und die Betreuung erweitert.	70% Es werden Wohnungen in Unterkünftsanlagen und angemieteten Wohnungen im Rahmen einer bedarfsgerechten Gesamtkonzeption bereitgestellt und weitere Unterbringungsmöglichkeiten ge- sucht und die Betreuung fortlaufend erweitert und angepasst. Dies geschah mittels einer Stadtratsvorlage im Juli 2014. Den- noch ist Wohnen und Betreuung von heranwachsenden unbe- gleiteten Flüchtlingen in Wohnprojekten nicht in ausreichendem Umfang gesichert.  Begründung: Die stark steigenden Unterbringungszahlen in Ver- bindung mit zunehmendem Mangel an dauerhaftem Wohnraum führen dazu, dass viel mehr UF aufgenommen werden müssen,	6.2.3

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
					als weitervermittelt werden können. Das Unterbringungssystem muss fortlaufend erweitert werden. Derzeit stehen hierzu nicht ausreichend geeignete Objekte zur Verfügung. Eine dauerhafte Integration in die Stadtgesellschaft ist aufgrund des nicht vorhandenen Wohnraums schwierig zu erreichen.	
			S 8.2 <b>PM: C 1</b>	Zur Verbesserung der Situation von minderjährigen <u>unbegleiteten Flüchtlingen</u> in München sind die <u>personellen Kapazitäten</u> an die kontinuierlich steigenden Zahlen neu einreisender jugendlicher Flüchtlingen <u>angepasst</u> . <u>6 Vollzeitstellen sind neu geschaffen</u> . BV 08.01.2013	100% Die Stellen sind geschaffen und befristet besetzt.	2.2.1
			S 8.3 <b>PM: C 1</b>	Verbesserung der Situation von minderjährigen <u>unbegleiteten Flüchtlingen</u> in München. <u>Anpassung der personellen Kapazitäten</u> an die kontinuierlich steigenden Zahlen neu einreisender jugendlicher Flüchtlinge sowie Ausbau der Einrichtungsplätze zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung bei massiv erhöhtem Fallaufkommen. Schnelle Weitervermittlung der Jugendlichen mit Jugendhilfebedarf aus der überfüllten Erstaufnahmeeinrichtung für umF in geeignete Jugendhilfeeinrichtungen. <u>6 Stellen sind entfristet</u> (vgl. befristete Stellen: BV 08-14/VO07530). <u>Neuschaffung 0.5 Stellen Steuerung und 0.5 Stellen psychologischer Fachdienst</u> .	100% Neue Personalkapazitäten aufgrund der steigenden Zugangszahlen wurden geschaffen, die Stellenentwicklung sowohl der sozialpäd. als auch der Verwaltungsstellen per Stadtratsbeschluss an die Fallzahlentwicklung gekoppelt (16.09.2014 KJHA, 01.10.2014 VV). Notwendige Plätze werden im Übergangswohnen laufend bereitgestellt.	2.2.1.



# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
			S 8.4  <b>PM: 8.6</b> PM: 13.11	Das Projekt „Schule für alle“ (Mercatorpro- jekt, Sprachbegleitkurse für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund) ist fortgesetzt und ausgeweitet.	90% Das Projekt "Schule für Alle" (früher Mercator) wurde 2014 fort- gesetzt, die EU-Förderung läuft bis Mitte 2015. Eine Ausweitung des Projektes ist aufgrund der einschränkenden EU Förderbe- stimmungen nicht möglich. Die Zielgruppenvorgaben schränken stark ein, es dürfen den EU-Vorgaben nach (fast) nur Drittstaats- angehörige mit gesichertem Aufenthalt gefördert werden. Das heißt, dass viele Optionskinder, Kinder aus den EU-Staaten und Flüchtlinge kaum zum Zuge kommen. <u>Zielerreichung:</u> In Bezug auf die Schulen 100% erreicht (26 Schulen, frei wer- dende Plätzen konnten sofort nach besetzt werden) In Bezug auf die Schüler/innen 80% erreicht (Anzahl geförderte Schüler/innen zu Mercator Zeiten über 500 Schüler/-innen, 2014 ca. 400) In Bezug auf die Studierenden 90% erreicht (ca. 110 Studierende anstatt 120) Grund hierfür sind die restriktiven EU Vorgaben.	6.3.1
<b>Strategisches Handlungsfeld B Altwerden in München gestalten</b>						
<b>S9 B2 Pflege bedarfsgerecht gestalten</b>						
	Das Sozialreferat trägt mit der Sicherung und dem bedarfsgerechten Ausbau geeigneter Versorgungs- strukturen zu einem mög- lichst langen Erhalt der Selbstständigkeit alter und/oder pflegebedürftiger Menschen bei.	100%	S 9.1  <b>PM 15.17</b>	Für die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Feststellung pflegerischen Bedarfs im Rah- men der Hilfe zur Pflege ist ein Fachdienst „Pflege“ eingesetzt. Um die Grundlage für diesen Fachdienst zu schaffen, wird bis Ende 2018 modellhaft ein Verfahren erprobt.	100% Ziel ist mehrjährig angelegt und im Zeitplan; Der Abschlussbe- richt soll im spätestens im ersten Quartal 2016 vorgelegt werden.	5.5.1



# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zielerreichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
----------------------	---	-------------------------	------------------------	---------------	------------------------------	----------------

## S10 B 3 Selbständigkeit bei Älteren erhalten / Hochbetagte unterstützen

	Das Sozialreferat trägt mit der Sicherung und dem bedarfsgerechten Ausbau geeigneter Versorgungsstrukturen zu einem möglichst langen Erhalt der Selbstständigkeit alter und/oder pflegebedürftiger Menschen bei.	100%	S 10.1 <b>PM: 15.8</b> PM: 4.3 PM: 8.1 PM: 8.2	Die offene Altenhilfe in München ist neu konzeptioniert. Ihre vielfältigen, derzeit von unterschiedlichen Stellen erbrachten Angebote, sind im Rahmen einer neuen Gesamtstruktur wohnortnah und leicht zugänglich zusammengefasst. Hierzu wird das <u>Gesamtkonzept "Münchner Altenhilfe"</u> bis Ende 2014 an bis zu drei Standorten modellhaft erarbeitet und erprobt und dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorgelegt.	100% Ziel ist mehrjährig angelegt und ist aktuell im Zeitplan; Das Konzept ist soweit fortgeschritten, dass im März 2015 mit einem Modellbetrieb an 7 Standorten begonnen werden und eine Umsetzung an weiteren Standorten im Jahr 2016 erfolgen kann.	5.4.1 5.4.2 5.5.1
--	--	------	--	---	---	-------------------------

## Strategisches Handlungsfeld C Kinder und Jugendliche fördern und stärken – Familien unterstützen

### S11 C 1 Erziehungskompetenzen in belasteten Familien stärken

	Die Erziehungskompetenzen in belasteten Familien sind gestärkt.	50%	S 11.1 <b>PM: A 7</b> 13.7	Ca. 1.000 <u>Kinder mit besonderem Förderbedarf</u> erhalten in allen Kindertagesbetreuungseinrichtungen in München die notwendige und geeignete Förderung inklusiv im Rahmen der Regelversorgung. 10 AEH-Stellen mit heilpädagogischem Aufgabenprofil stellen den Einrichtungen die bedarfsgerechten Zusatzleistungen zur Verfügung und sichern die Verbindung zu den Familien.	50% Das Ziel wurde modifiziert und sukzessive realisiert. In einer Arbeitsgruppe mit Teilnehmenden von RBS, Soz. Ref. und freien Trägern werden 2015 Vorschläge zur Umsetzung erarbeitet und abgestimmt.	2.2.1
--	---	-----	----------------------------------	--	---	-------

### S12 C 2 Kindeswohlgefährdung verhindern und gefährdeten Kindern und Jugendlichen Schutz bieten

	Gefährdeten Kindern und Jugendlichen ist Schutz geboten.	60%	S 12.1 <b>PM: A 1</b> 13.15	Forschungsergebnisse über <u>Minderjährige mit Missbrauchserfahrungen</u> sowie Auswirkungen von Stresserfahrungen auf die seelische Gesundheit werden <u>zur Entwick-</u>	70% Die Ergebnisse der Empirischen Untersuchung zu Missbrauchserfahrungen in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe wurden im Beirat präsentiert; Der	2.2.1
--	--	-----	-----------------------------------	--	--	-------

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
				<p>lung von Schutzkonzepten umgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empirische Untersuchung zu Missbrauchserfahrungen in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe. Stadtratsbeschluss (2012)</li> <li>• AMIS- mit Förderung von insgesamt 0,5 Mio € durch das BMBF wurde das Stadtjugendamt München innerhalb eines wissenschaftlichen Forschungsverbundes beauftragt, proaktiv zu „Stresserfahrungen im Kindesalter und ihre Folgen für die seelische Gesundheit“, zu erforschen.</li> </ul>	<p>umfangreiche Abschlussbericht wird nachgereicht. Eine Vollerhebung in allen Einrichtungen bei Jugendlichen über 14 Jahren zum Herbst 2015 wird darin empfohlen.</p> <p>Das Forschungsprojekt AMIS wurde im Jahr 2014 weitergeführt (Projektbeginn 2013). Ca. 70% der für 2014 geplanten Untersuchungen wurden durchgeführt. Im Jahr 2015 werden die restlichen Untersuchungen abgeschlossen und die Auswertung der Untersuchungsergebnisse vorgenommen.</p>	
			S 12.2 <b>PM: A.7</b> 13.12	<p><u>Die frühe Förderung von Familien mit Kindern</u> In Regionen mit hohem Bedarf werden Angebote der Frühen Förderung ausgebaut und Lücken geschlossen.</p>		3.2.1
				<p>Ausbau weiterer Betreuungsplätze in den präventiven Förderprogrammen „Opstapje“ und „HIPPY“. Mehr Betreuung von ca. 240 Familien mit Multiproblemfam. In Projekten und Gruppenangeboten.</p>	<p>50% Der Ausbau von 90 auf 180 Plätze im Programm <u>Opstapje</u> wurde auf 2016 verschoben. Das Ziel wurde damit 2014 noch nicht erreicht</p> <p><u>Hippy</u>: wurde zu 100%erreicht (KJHA 02/2014)</p>	
				<p>„wellcome“ 2014 Übernahme weiterer vier Standorte in die Regelförderung (von 8 auf 12 Standorte)</p>	<p>100% Eine Übernahme von vier weiteren Standorten ist noch nicht erforderlich, da vorübergehend hierfür Bundesmittel aus der Bundesinitiative Frühe Hilfen für 2015 und gegebenenfalls darüber hinaus akquiriert werden konnten.</p>	

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
				<p><u>Elterntalk</u> Ausbau in 2 weiteren Gebieten (von 8 auf 10 Standorte)</p>	<p>0% Der Ausbau um zwei weitere Standorte wurde auf 2016 verschoben.</p>	
				<p>Schulung im Programm <u>PAT</u> parents as teachers von Familienzentren in 7 Gebieten mit bes. Handlungsbedarf. Derzeit ist PAT noch kein Angebot der frühen Förderung.</p>	<p>0% Das Programm wird vorerst nicht weiterverfolgt, da aus fachlichen Gründen andere Konzepte (Elterntalk und Opstapje) höher priorisiert werden.</p>	
				<p>Sicherung der Weiterführung (ab Sept. 2014) der 5 bestehenden, die Einrichtung zusätzlicher <u>Familienlotsen</u> sowie deren Regelförderung</p>	<p>50% Die Sicherung der Weiterführung der 5 Familienlotsen wurde erreicht, zudem wurde eine TZ-Stelle Leitung (0,5) entfristet. Ein weiterer Ausbau erfolgte nicht.</p>	
				<p>Übernahme des Familientreffs „<u>Heidetreff</u>“ in die Regelförderung ab 08/2014</p>	<p>0% Die Übernahme in die Regelförderung wurde von 08/2014 auf 05/2015 verschoben</p>	
			<p>S 12.3  <b>PM: A.7</b> A.8 13.13</p>	<p>Die Betreuung von 0-10-jährigen Kindern in <u>Pflegefamilien</u> ist ausgebaut und qualifiziert</p> <p>Akquise und Überprüfung von potentiellen Pflegefamilien erfolgt nach Planung beginnend 2013 (<u>BV 8.1.13</u>)</p> <p>Einheitliche Standards für Pflegeangebote aller Anbieterinnen und Anbieter sind gewährleistet. Die Aufsichtsfunktion zum Schutz von Kindern in Pflegefamilien ist gesichert.</p>	<p>75%  Das Teilziel für 2014 wurde zu 75% erreicht. Das Projekt wird um 2 Jahre bis zum 31.12.2019 verlängert werden (KJHA 14.04.2015).</p>	

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr. PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zielerreichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
----------------------	---	-------------------------	------------------------	---------------	------------------------------	----------------

S13 C 3 Jugendliche und junge Volljährige lebenslagenorientiert stärken						
	Jugendliche und junge Volljährige sind lebenslagenorientiert gestärkt.	70%	S 13.1 <b>PM:A.7</b>	<u>Integrations- und Beratungszentrum Jugend (IBZ – Jugend)</u> Konzeption und erste Umsetzungsschritte werden erarbeitet. Das Integrations- und Beratungszentrum Jugend soll beraten und Jugendliche und junge Erwachsene mit erheblichem Jugendhilfebedarf bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration unterstützen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Kostenträgern Jobcenter, Agentur für Arbeit (Berufsberatung + Reha), Sozialbürgerhäuser, dem Amt für Wohnen und Migration und mit Angeboten wie JADE, Berufsschulsozialarbeit, Jugendgerichtshilfe - richterliche Weisungen, Streetwork, Erziehungshilfen, Wohnungslosen- und Suchthilfe, BBJH, und den sozialpsychiatrischen Diensten.	100% Das IBZ-Jugend ist eingerichtet und hat seine Beratungsarbeit begonnen. Die ersten Evaluationsergebnisse liegen vor. Es nahmen 207 junge Menschen die Leistungen des IBZ in Anspruch. Bei 63% der Fälle war Jugendhilfebedarf gegeben, davon gingen 2/3 in eine BBJH-Maßnahme. Die Problemlagen der Jugendlichen waren ausnahmslos komplex (bei 80% 4 -9 massiv ausgeprägte Problemlagen). Alle BBJH-Ausbildungsplätze wurden belegt.	3.1.2
			S 13.2 <b>PM: 14.16</b>	<u>Die Verselbständigung von jungen Erwachsenen durch Vermittlung in dauerhaftes Wohnen</u> insbesondere nach stationären Erziehungshilfen sowie nachgehende Betreuung und Begleitung ist sichergestellt und ausgeweitet.  Das Stadtjugendamt und das Amt für Wohnen und Migration haben in Kooperation ein Münchner Konzept für Jugendwohnen d.h. Wohnmöglichkeiten in der Anfangsphase der Selbstständigkeit erarbeitet.	40% Aufgrund des sehr knappen Wohnraums im geförderten Bereich wurde in Kooperation mit S-II eine Prioritätenliste der dringlichsten Wohnungssuchenden erstellt. Die städt. Wohnungsbaugesellschaften wurden gebeten, diese HH in die Auswahllisten aufzunehmen. Beschluss zur Zwischennutzung von Wohnungsleerständen für das Übergangswohnen umF: KJHA 14.04.2015	2.2.1. 4.1.4 4.1.2

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
<b>S14 C 4 Kinderrechte stärken – Partizipation von Kindern und Jugendlichen gewährleisten</b>						
	Das Sozialreferat stärkt die Rechte der Kinder und unterstützt den uneingeschränkten Zugang benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu Bildung, Sport und Kultur.	68%	S 14.1  <b>PM: 14.30</b>	Das Konzept <u>Wirkungsorientierte Steuerung in den Erziehungshilfen (WSE)</u> ist in den Sozialbürgerhäusern und in der Fachsteuerung umgesetzt. Damit ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die <u>Partizipation</u> junger Menschen und Personensorgeberechtigter im Hilfeplanverfahren sichergestellt.</li> <li>• das Fachverfahren für alle Fachkräfte geschult,</li> <li>• die Hilfen zur Erziehung partizipativ nach smarten Zielen und <u>Wirkungen gesteuert</u>.</li> <li>• das <u>Kostencontrolling</u> umgesetzt, dazu werden einzelfallbezogene Kosten (und Nebenkosten) nach eingereichten Rechnungen erfasst,</li> <li>• <u>Steuerungsdialoge</u> mit Trägern werden durchgeführt</li> </ul>	60% Das Ziel wurde in seinem Zeitverlauf verändert. Es wurde in eine erweiterte Erprobungsphase umgewandelt und wird voraussichtlich planmäßig bis 2016 umgesetzt. Das Konzept zur Wirkungsorientierung in den Hilfen zur Erziehung liegt vor. Alle Fachkräfte des öffentlichen Trägers (insgesamt 600 Personen) wurden über die Projektergebnisse informiert und ins neue wirkungsorientierte Hilfeplanverfahren eingeführt. Dieses wird in der Praxis angewandt und erprobt. Die Phase der Implementierung ist bis 31.12.2016 angelegt. Die Ausgestaltung der Implementierungsphase und damit einhergehend notwendige Ressourcen wurden mittels Beschluss dem Stadtrat vorgelegt (15.07.2014 KJHA, 30.07.2014 VV).	2.2.1
			S 14.2  <b>PM: 14.30</b>	Entwicklung eines alters- und entwicklungs-gerechten Münchner Konzeptes sowie einer Umsetzungsstrategie für <u>Partizipation, Beschwerdemanagement und Ombudsschaft</u> , insbesondere im Rahmen des Hilfeplanverfahrens sowie der Hilfen zur Erziehung (entsprechend den Vorgaben des BuKiSchG 2012)	75% Es wurden Grundlagen, Qualitätsstandards und ein Konzeptvorschlag für die Umsetzung von einer Strategieguppe erarbeitet und in einem umfangreichen Partizipationsprozess der Fachöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert, u.a. in tangierten FachArgen. Zwei große Workshops (für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene) fanden statt und sind dokumentiert. Bundesweite Recherchen zu Referenzmodellen wurden ausgewertet und aufbereitet sowie eine juristische Fachberatung eingeholt. Aus zeitlichen Gründen konnten die abschließenden Abstimmungen noch nicht realisiert werden.	2.2.1

# Sozialreferat – Stadtratsziele 2014 Zielerreichung

Stand 17.04.2015

Nr. StR-Ziel +Nr.PM	Strategisches Handlungsfeld Stadtratsziel	Zieler- reichung StR-Ziel	Nr. Handl.-Ziel Nr. PM	Handlungsziel	Zielerreichung Handlungsziel	Produkt Nr(n).
---------------------------	---	---------------------------------	------------------------------	---------------	---------------------------------	-------------------

					Das Konzept und die Umsetzungsstrategie werden dem KJHA im III. Quartal 2015 vorgelegt werden.	
<b>S15</b>	<b>C 6 Familienfreundliche Stadtgesellschaft durch Netzwerkzusammenführung fördern</b>					
	Eine familienfreundliche Stadtgesellschaft ist durch effektive regionale Vernetzung bestehender Netzwerke gefördert.	50%	S 15.1 <b>PM: 13.2</b>	Umsetzung des BukiSchG <u>Netzwerkes Frühe Kindheit</u> Ein Netzwerk Frühe Kindheit verbindet stadtweit alle Akteure im präventiven Kinderschutz für die Zielgruppe der Kinder im Vorschulalter. Das Netzwerk ist integriert in die vorhandenen Strukturen von REGSAM. Die Vernetzung mit dem Gesundheitsbereich zum interdisziplinären Fach-austausch ist hergestellt. Die Kokis erhalten den Auftrag, als Fach-zuständige für den Kleinkindbereich im REGSAM-Facharbeitskreis zu fungieren, systematisch Bedarfe festzustellen und den interdisziplinären Fachaustausch zu pflegen.	50% Das Netzwerk umfasst bislang nur die Altersgruppe der 0 – 3 Jährigen über die Kokis, die regelmäßig an die Struktur von Regsam angeschlossen sind.  Das Ziel wird weiter verfolgt.	2.2.1

**PM =** da das ZIMAS System nur EINE Leitlinie der Perspektive München zulässt, ist die erstgenannte LL- PM rot markiert und wird in ZIMAS übernommen für das jeweilige Ziel.